



KLAPPE FALLT. Die Aufnahme 313/1 findet in der Bibliothek des Priesterseminars in der Augustinerstraße statt. Vorher hatten die Künstler mit der Besetzung eines Räumbaggers sich einigen müssen: entweder Aufnahme oder Räumkommando.

„Alt-Mainz“ 1913 – morgen aus Eltville Wo Zuckmayers ‚Fastnachtsbeichte‘ entstand / Samstag im ZDF

rd. — Die Mainzer werden ihre Stadt nicht wiedererkennen, wenn sie am ersten Weihnachtstag um 20 Uhr das ZDF einschalten. Denn dort wird die Verfilmung der „Fastnachtsbeichte“, einer der berühmtesten Erzählungen von Carl Zuckmayer, gezeigt. Sie spielt im Jahre 1913 — mitten im Karnevalstrubel, der nun gar nicht mehr so heiter ist, nachdem im Dom ein Mord geschah.

Die Untersuchungen der Tatumstände bringen den reichen Kaufmann Panezza in einen schlimmen Verdacht. Die Verstrickung, in die er so geriet, löst sich im Gespräch mit dem weisen Domkapitular Dr. Henrici — gespielt von Rudolf Fernau. Den Panezza spielt Hannes Messemer.

Bei den Dreharbeiten hatte Regisseur Dr. Eberhard Itzenplitz größte Schwierig-

keiten, als er im April dieses Jahres nach Stellen suchte, an denen die Kamera noch das historische Mainz von einst einfangen konnte. Zwar war es einfach, die Szenen im Dom zu drehen und in der Bibliothek des Priesterseminars, aber es erwies sich als nahezu unmöglich, Bilder der Mainzer Altstadt einzufangen. Deshalb mußte das Team nach Eltville ausweichen, um „Alt-Mainz“ dort kunstgerecht zu produzieren.

Wie aus der schwierigen Situation ein Fernsehfilm wurde, das können die Mainzer am Samstag überprüfen. Und in einigen von ihnen werden wehmütige Erinnerungen an das alte Mainz aufkommen, das die Heimatstadt des Dichters Zuckmayer war, der durch diese Sendung sein schönstes Geschenk zum 80. Geburtstag erhalten haben dürfte.



GESPENSTISCH huscht die Mainzer Ranzengarde vorüber. Karnevalsstimmung wird trotzdem nicht aufkommen. Denn im Dom wurde ein Dragoner ermordet. Bilder: Klaus Benz